

Mein Stummer Bester Freund

Von Aidensenpai

Kapitel 8: 8. Kapitel

Ich musste zugeben, dass dieser Tag mit Abstand einer der Lustigsten überhaupt war. Wir lachten wirklich viel und die Art von den beiden Brüdern war einfach so erfrischend anders. So erfuhr ich, dass Laws' Eltern und ihre Mutter sehr gut befreundet gewesen waren, was auch der Grund gewesen war, dass die drei sich sehr früh kennengelernt hatten. Eher Ace und Law, auch wenn er dem Älteren wohl ziemlich die Hölle heiß gemacht hatte.

„Na ja ich war halt ein feuriges Kind.“, grinste er, woraufhin der Grauäugige nur leicht die Augen verdrehte.

„Im wahrsten Sinne des Wortes.“, kommentierte dieser das nur.

„Jetzt mecker nicht rum.“, grinste Ace und schlug ihm gegen den Arm. „Ich wollte doch nur mal wissen, was passiert, wenn ich deine Haare anzünde.“

Nach diesem Satz konnte ich nicht mehr. Ich fing an zu lachen und fiel fast vom Sofa, auf dem wir saßen. Luffy bekam mindestens einen genauso starken Lachanfall. Nur mit dem Unterschied, dass er wirklich auf dem Boden landete und sich vor Lachen über den Teppich rollte.

„Das hast du wirklich gemacht?“, fragte ich immer noch vor mich hinkichernd und wischte mir die Lachtränen weg. Der Sommersprossige nickte nur.

„Klar. Hat Spaß gemacht. Der Grießgram hier fand das aber nicht so lustig.“

Law schenkte ihm dafür nur einen finsternen Blick.

„Hey Law.“ Luffy ließ sich neben ihn auf das Sofa fallen. „Guck nicht immer so. Du musst auch mal lächeln!“

Als er dies sagte, packte er den Älteren und verzog dessen Mundwinkel zu einem gruselig aussenden Grinsen. Ace und ich mussten uns einen weiteren Lachanfall unterdrücken. Das sah einfach nur bescheuert aus.

„Na und die Augenringe haben sich auch nicht gebessert.“, grinste Ace wissend und zog Laws' Augenpartie nach unten.

„Ihr liebt es mit meinem Gesicht rumzuspielen, oder?“, brachte dieser hervor, ehe er die drei Hände aus seinem Gesicht entfernte.

„Macht immer noch Spaß.“, grinste Luffy nur und sah ihn mit seinen großen Augen an. Dann wurden seine Augen noch größer und packte einfach seinen Arm.

„Krass, du bist tätowiert?“, staunte er und begutachtete dessen Hand auf dem ein ziemlich komisches Zeichen auf dem Handrücken zu sehen war, so wie auf jedem Finger ein Buchstabe, was das Wort „Death“ ergab.

„Ist nicht das Einzige.“, war die knappe Antwort.

„Echt?!“, rief der Jüngere und sah ihn mit großen Augen an. „Wo denn noch?“

Neugierig wanderte Luffys' Blick an Law umher, um irgendetwas zu entdecken, was

auf ein Tattoo hindeutete. Seine andere Hand sah genauso aus, wie die andere, was ich schon lange zuvor festgestellt hatte. Luffy war echt nicht der Schnellste. Law deutete nur auf seine beiden Unter- und Oberarme und auf seine Brust. Er grinste schief.

„Und Rücken kommt bald.“, erklärte er.

„Cool!“, rief der kleine Träumer und starrte ihn mit riesigen Augen an. „Hat das weh getan?“

Dieser zuckte mit den Schultern.

„Die einen mehr, die anderen weniger.“

Der Kleine schien ja wirklich total begeistert davon zu sein.

„Kann ich mal sehen?“

Dafür verpasste ihm Ace, über Law hinüber, einen Klaps auf den Hinterkopf.

„Ja, klar, Law zieht sich jetzt aus, oder was?“

„Warum nicht?“

„Luffy!“

Nachdem dieses Thema beendet war und sich Ace nochmal für den Jüngeren entschuldigt hatte, war wohl wieder alles okay. Ich konnte mir vorstellen, wie blöd Law sich dabei vorkommen musste, wenn die Beiden neben ihm saßen und darüber diskutierten, ob er sich hier ausziehen sollte oder nicht. Wobei ich mir sicher war, dass er das ohnehin nicht vorgehabt hatte. Ace warf einen Blick auf die Uhr.

„Oh.“, sagte er und wandte sich an seinen Bruder. „Luffy. Hausaufgaben.“

Protestierend starrte dieser ihn an.

„Ace! Das ist gemein! Law und Sanji sind doch da! Du...“

„Du brauchst 5 Stunden dafür. Und wenn du was nicht kapiert, dann komm her.“

„Du kannst doch ohnehin nicht erklären.“, schmolte dieser, stand aber auf.

Mit einem beleidigten Blick an seinen Bruder gewandt verließ er das Wohnzimmer und wir hörten noch wie er eindeutig sauer die Treppen hochstampfte und die Tür hinter sich zuschmiss. Ace vergrub nur das Gesicht in der Hand.

„Nicht normal.“

„Man sucht sich seine Geschwister eben nicht aus, oder?“, grinste ich wissend.

„Du musst reden.“, maulte er mich an.

Tja, ich war Einzelkind und war zufrieden damit. So musste ich mich „nur“ mit meinen bescheuerten Freunden herumschlagen.

„Law, du weißt wie das ist, stimmts?“

Für einen Moment sah Law so aus, als wollte er etwas sagen, dann nickte er aber nur.

„Woher kennt ihr euch eigentlich?“, stellte Law schließlich die Frage und sah uns an.

Ace sah mich an und ich ihn.

„Wir sind seit diesem Jahr im selben Jahrgang.“, erklärte er. „Ich muss dieses Jahr wiederholen, weil...na ja...“

Der Ältere nickte nur. Ein Moment vom Schweigen trat zwischen uns drei. Ich wollte auch nicht wirklich drauf losreden. Da käme ich mir etwas doof vor. Doch gerade, als ich eine Frage stellen wollte, ertönte das Klingeln eines Handys.

„Sorry.“, gab Law entschuldigend von sich und holte sein Handy hervor. Leicht verdrehte er die Augen, als er auf das Display sah, meldete sich dann.

„Hey.“, begrüßte er den an der anderen Leitung. „Nein, ich bin nicht zu Hause. Bin bei Freunden...Ich hab dir doch mal von ihnen erzählt.“

Kurz machte er eine Pause.

„Doch hab ich. Bekommst du jetzt schon Alzheimer? Soll ich dich untersuchen?“

Dann hielt er kurz inne.

„Warte mal. Wo bist du gerade?“ Law runzelte die Stirn. „Im...Treppenhaus? Ruf mich lieber an, wenn du...“

Er beendete den Satz nicht, wurde nämlich von lautem Gepolter von der anderen Leitung unterbrochen, dass wir bis hier her hörten. Er hielt das Telefon von seinem Ohr weg und wartete einige Minuten ab. Leicht rollte er die Augen.

„Hast du dir was getan?“, fragte er dann. „Soll ich vorbeikommen?“

Er grinste.

„Wenn du meinst. Dann seh ich dich spätestens Morgen im Krankenhaus.“, schloss er.

„Meine Schicht geht um 6 los, also wirst du wohl mein erster Patient.“

Man konnte sehen, dass er sich das Lachen verkniff.

„Ja ja, pass auf. Es gibt so etwas, das nennt sich Unebenheiten.“ Er grinste. „Bis heute Abend.“

Er machte eine kurze Pause, dann legte er auf. Kopfschütteld schob er das Gerät zurück in seine Hosentasche.

„Tut mir leid.“, wandte er sich an Ace und ich. Wir aber schüttelten nur den Kopf und verkniffen uns ein Grinsen.

„Klang ja sehr amüsan. Wer war das denn?“

„Mein tollpatschiger Adoptivvater.“, erklärte er und lehnte sich zurück.

„Adoptivvater?“, wiederholte Ace und sein Blick wurde ernst. „Wieso das denn?“

Law wandte seinen Blick an ihn.

„Meine Familie ist tot.“, sagte er schlicht. „Autounfall. Da war ich 10. Danach hab ich die Stadt verlassen.“

Wir nickten nur.

„Lamy...auch?“

Law bestätigte das mit einem Nicken.

„Sie war sofort tot.“, sagte er monoton. Ace nickte.

„Wenn sie noch leben würde, wäre sie jetzt so alt wie Luffy.“, fügte Law noch hinzu.

Die Stimmung nahm ungute Züge an, wie ich fand. Ich fühlte mit ihm. Es war schrecklich eine geliebte Person zu verlieren. Auch wenn es bei mir „nur“ mein bester Freund gewesen war, wusste ich genau, wie das war. Ich verstand wie es für Ace und Luffy war, ihre Mutter verloren zu haben und auch Law konnte ich nur zu gut verstehen.

„Verstehst du dich gut mit ihm?“, versuchte ich das Thema in eine bessere Richtung zu lenken. Es gefiel mir nicht, welche Züge das alles annahm. „Mit deinem Adoptivvater meine ich.“

Law nickte daraufhin.

„Er ist ein totaler Chaot und das tollpatschigste Wesen der Welt, aber wir verstehen uns.“

Wieder nickte ich.

„Und...du meinstest du arbeitest im Krankenhaus.“, begann ich. „Willst du mal Arzt werden oder so?“

Merkwürdigerweise schlich sich ein Grinsen auf seine Züge. Was daran so lustig war, wusste ich nicht.

„Ich bin Arzt.“, antwortete er schlicht. Irritiert starrte ich ihn an und zog die Brauen zusammen.

„Wie du bist Arzt?“, fragte ich. „Sagtest du nicht du bist 22?“

Wieder nur ein Nicken.

„Ja, ich bin Arzt und seit letztem Jahr fertig mit meinem Studium.“

Ace und ich sahen uns verwirrt an.

„Wie?“, stellte Ace dann die sehr intelligente Frage. „Law ich will ja nichts sagen, aber dauert das nicht 6 Jahre?“

Wieder wurde uns das nur bestätigt.

„Ich hab mit 15 angefangen.“, grinste dieser.

Jetzt fiel mir wirklich alles aus dem Gesicht. Der Typ hatte mit 15 angefangen Medizin zu studieren! Wie ging das denn!!

„Bist du irgendwie hochbegabt!“, platze es aus mir heraus.

„Laut diversen Testergebnissen und psychologischen Analysen ja.“, antwortete er mir und sah mich aus seinen grauen Augen an. Konnte der nicht eine andere Augenfarbe haben? Blau zum Beispiel. Würde ihm super stehen! Aber nein, musste ja grau sein!

„Luffy kämpft sich durch überhaupt in die 10. zu kommen und du hast in seinem Alter schon studiert?“, sagte Ace kopfschüttelnd. „So unterschiedlich können Menschen sein.“

Law lächelte leicht. Also dass man die Beiden nicht miteinander vergleichen konnte, hatte ich auf den ersten Blick gesehen. Wie aufs Wort gerufen wurde die Tür weit aufgerissen und Luffy stand in der Tür.

„Law?!“, rief er und ließ sich mit voller Wucht auf das Sofa- und so direkt auf dessen Schoß fallen. Er grinste zu diesem hinauf.

„Du bist doch gut in der Schule oder?“

Größte Ironie der Welt, dachte ich mir nur, als ich ihn das sagen hörte.

„Kannst du mir in Mathe helfen?“, redete der Flummi sofort weiter, ohne auf eine Antwort zu warten. Law zog fragend die Brauen zusammen.

„Und in Deutsch.“, fügte er hinzu, machte eine kurze Pause. „Englisch könnte ich auch Hilfe brauchen.“

Wieder nur ein fragender Blick.

„Und Physik, Chemie und Erdkunde?“ Ein unschuldiges Grinsen trat in sein Gesicht.

„Geschichte hab ich morgen nicht, also brauch ich da keine Hilfe.“

„Man sollte eher fragen wo du keine Hilfe brauchst.“, wandte Law ein.

„Kunst, Musik und Sport.“, kam es sofort wie aus der Pistole geschossen. „Da bin ich ein Ass!“

Grinsend sah er zu dem Älteren hoch und setzte einen Hundeblick vom Feinsten auf.

„Auch wenn mein Sportlehrer immer halb durchdreht, weil ich in jeder freien Minute das tanzen anfang.“ Er grinste. „Er hasst es, wenn ich da immer rumbreake“

Kurz fing er an zu lachen, sah dann wieder mit einem bittenden Blick zu Law hoch.

„Hilfst du mir? Ace kann nicht erklären. Bitte.“

„Wie ich kann nicht erklären!“, funkte Erwähnter dazwischen.

Er packte seinen Bruder am T-Shirt und zog ihn hoch. Jetzt saß der Flummi aber auf Laws Schoß und sah den Größeren weiterhin grinsend an.

„Bitte Law. Ich brauch wirklich Hilfe. Ich kapiert null.“

Ohne auf eine Antwort zu warten, sprang er auf, packte Law am Arm und zog ihn mit.

„Kannst du dir ja auf dem Weg nach oben überlegen.“, stellte dieser fest.

„Luffy!“, rief Ace ihm hinterher, doch schon fiel die Tür ins Schloss. Ich musste grinsen. Jetzt wurde der arme Kerl wohl zum Privatlehrer missbraucht. Grinsend stand ich auf.

„Kommst du kurz mit? Ich muss mal eben...an die Luft.“

„Eine rauchen?“, fragte Ace und legte den Kopf schief. Ich nickte nur. Er zuckte mit den Schultern und folgte mir.

„Luffy ist schon ein Vogel.“, grinste ich und zündete mir die Zigarette an, kaum waren wir draußen. Ace bestätigte das nur.

„Er wird sich nie ändern. Die Nachbarn beschwerten sich schon immer, wegen seinem Herumgehüpfe, wie sie es nennen.“

„Das Tanzen?“

Ace nickte und setzte sich auf die Bank auf der Terasse. Luffy machte Breakdance, schon seit Jahren. Ich hatte das schon so einige Male beobachtet. Auch Jahre zuvor, hatte man ihn jede Pause sehen können, wie er auf dem Bolzplatz, den niemand nutzte, herumgetanzt hatte. Ace war auch immer danebengestanden und hatte ihm zugesehen.

„Macht er es denn immer noch?“

„Klar.“, bestätigte er. „Würde gern mal in einen Verein gehen, aber geht nicht.“

Zum Schluss hatte er den Blick etwas gesenkt und klang etwas mitgenommen. Ich setzte mich neben ihn, stellte ein Bein auf die Bank und sah ihn an.

Da fiel mir ein, dass ich Luffy erst seit diesem Jahr nicht mehr in den Pausen tanzen gesehen hatte. Erst seitdem ihre Mutter gestorben war.

„Wie ist eure momentane Lage?“, fragte ich schließlich.

„Geht schon.“, antwortete er und grinste. „Wir kommen über die Runden. Wird schon.“

„Dir tut es aber nicht gut.“, gab ich von mir und bließ den Rauch in die Luft.

Er antwortete darauf nicht. Schließlich wusste er genau, was ich meinte. Er schlief fast jeden Tag im Unterricht ein, was mit großer Wahrscheinlichkeit nicht an seiner Narkolepsie lag. Außerdem war er extrem unkonzentriert und das, obwohl Ace wirklich nicht schlecht war. Der Grund, wieso er das Abitur nicht geschafft hatte, war schließlich bekannt.

Nach einer Weile gingen wir wieder in ihre Wohnung und beschlossen so lange, bis Luffy Law in Anspruch nahm uns zum gefühlt hundertsten Mal „Transformers 3“ anzuschauen. Ich hatte keine Ahnung, wie oft ich das jetzt schon mit ihm gesehen hatte, aber es wurde uns trotzdem nie langweilig.

„Sanji?“, fragte Ace dann, als der Film zu Ende war und sah mich an. „Mach ich irgendwas falsch?“

Verwirrt sah ich ihn an.

„Was meinst du?“

„Wegen Luffy.“, erwiderte er. „Mach ich irgendwas falsch oder bilde ich mir das ein.“

„Ace.“, fing ich an und änderte meine Sitzposition, um ihn besser ansehen zu können.

„Du weißt, dass Luffy dich liebt, wie noch was. Er macht einfach eine schwierige Phase durch. Das hatten wir doch alle. Also mach dir keinen Kopf.“

Er nickte.

„Hast wahrscheinlich Recht.“, erwiderte er. „Ich will nur nicht, dass er seine Zukunft in den Sand setzt.“

„Wird er schon nicht.“, versuchte ich ihn aufzuheitern. „Er ist nicht blöd. Er tut sich einfach schwer in der Schule und ich muss sagen, dass ich nicht glaube, dass er wirklich so viel anstellt.“

„Tut er auch nicht.“, murrte der neben mir. „Uns glaubt nur kein Schwein.“

War ja typisch.

„Ace!!!!“

Grinsend und mit Law im Schlepptau, kam Luffy wieder durch die Tür. „Ich bin fertig!“ Beide wandten wir uns zu ihm um. Law wirkte sichtlich genervt, wie er schon wieder hinter Luffy hergeschleppt wurde.

„Ich habs kapiert, mit dem Pa-dings.“

„Parabel.“, korrigierte Law.

„Ja ja, Schlaumeier.“, erwiderte dieser nur und ließ sich mit dem Kopf auf Ace' Schoß

fallen. „Waren nur 2 Stunden, siehst du?“

„Wird noch.“, grinste Ace und strich seinem Bruder über die zerzausten Haare, wandte sich dann an Law.

„Danke, dass du dich dafür geopfert hast, Hätte echt nicht sein müssen.“

Dieser winkte nur ab. Luffy war noch immer nicht zu bremsen und plapperte einfach wieder drauf los, so dass dieses merkwürdige Gespräch zwischen Ace und mir schnell wieder vergessen war.

„Law, kannst du mir ab jetzt öfter helfen?“

„Law hat zu tun.“, schaltete sich Ace sofort wieder ein.

„Aber er kann das voll gut. Besser als du.“

Ace zog die Brauen zusammen.

„Ach, ist das so?“

Luffy nickte sofort zur Bestätigung, setzte sich dann wieder auf.

„Du hättest Lehrer werden sollen.“, wandte er sich dann an Law, der sich neben ihn gesetzt hatte.

„Lieber nicht.“, riet ihm Ace. „Dann hast du noch mehr Knalltüten wie Luffy an der Backe.“

„Ich verzichte lieber.“, erwiderte Law und grinste. „Medizin liegt mir mehr.“

„Ja, dann schick ich Luffy immer zu dir, wenn es ihn mal wieder hinlegt.“

Empört sah dieser zu seinem Bruder hoch.

„Ich bin Profi. Mich legt es nicht hin!“, protestierte er, setzte ein Grinsen auf und sprang auf. „Soll ich es dir beweisen?“

„Klar.“, schaltete ich mich ein. „Ich hab dich noch nie vom Nahen tanzen gesehen. Zeig mal.“

Das ließ er sich nicht zweimal sagen. Luffy rannte in die Mitte des Wohnzimmers, schob die wenigen Stühle beiseite, die es gab und legte los. Er sprang nach oben, schlug einen Salto, fing sich mit einer Hand ab und begann sich nur auf dieser durch den Raum zu bewegen. Dann ließ er sich mit einer Bewegung, die ich nicht mal richtig erkennen konnte, auf dem Boden nieder und drehte sich, wirbelte förmlich über den Boden, er hob sozusagen ab!

Er legte dort eine Performance hin, die mich wirklich zum Staunen brachte. Nachdem er mit einem letzten Salto schließlich geendet hatte, konnte ich nichts anderes, als ziemlich dumm zu gucken. Sowas würde ich nie zustande bringen, das wusste ich.

„Du hast Talent.“, sagte Law schließlich.

Luffy kratzte sich nur etwas am Kopf und grinste schief.

„Ich hab gesagt ich bin Profi.“, sagte er und hüpfte auf das Sofa.

Man konnte nicht abstreiten, dass er wahnsinnig Talent hatte, was Breakdance anging. Er war absolut künstlerisch veranlagt, das war eindeutig. Genau wie sein Bruder. Auch wenn Ace' Stärke absolut in der Musik steckte. Er spielte seit Jahren einwandfrei Klavier. Ich hatte ihn nur ganz selten spielen gehört, aber wenn, dann bekam ich jedes Mal aufs Neue Gänsehaut.

Lag vielleicht auch daran, weil ich musikalisch absolut untalentiert war.

Stolz grinsend setzte Luffy sich wieder zwischen uns.

„Irgendwann tanz ich alle weg.“, grinste er.

Ich musste lachen. Das glaubte ich ihm aufs Wort. Auch Ace fing an zu lachen und wuschelte ihm durch die ohnehin schon zerzausten Haare- und auch Law entlockte es ein kleines Schmunzeln. Diese Geschwister steckten voller Überraschungen!